

Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB)

## **Keine Toleranz gegenüber verbalen und körperlichen Übergriffen auf Ärzte und Psychotherapeuten!**

*München, 20. November 2018*

„Mit großer Besorgnis haben wir die aktuelle mediale Berichterstattung über die Zunahme von verbaler und körperlicher Gewalt gegenüber Ärzten und Psychotherapeuten verfolgt. Sowohl Kolleginnen und Kollegen in den Kliniken, im Notarzt- und Bereitschaftsdienst sowie in den Praxen wurden in den letzten Wochen vermehrt zu Opfern physischer und psychischer Gewalt. Diese Grenzüberschreitungen haben vor kurzem in München mit Attacken auf Mediziner und mit der Verwendung rechtsradikaler Symbolik eine neue, erschreckende Dimension erreicht.

Von Seiten des Vorstands der KVB aus verurteilen wir jede Art von Gewaltanwendung gegenüber Ärzten und Psychotherapeuten aufs Schärfste. Das darf gesellschaftlich nicht toleriert werden. Alle in Deutschland im Gesundheitswesen tätigen Menschen tragen dazu bei, die medizinische Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Dabei darf es keine Rolle spielen, welcher ethnischen oder religiösen Gruppe diese angehören.

Wir können nicht akzeptieren, dass die Verrohung unserer Gesellschaft soweit fortschreitet, dass erlebte Gewalt zum Alltag der hier arbeitenden Ärzte und Psychotherapeuten wird. Wir fordern die Politik auf, entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen und zum Schutz für die ambulant und stationär tätigen Ärzte und Psychotherapeuten einen Straftatbestand analog zum ‚Tätlichen Angriff auf Vollstreckungsbeamte (§ 114 StGB)‘ zu schaffen.“